

ARBONIA



Newsletter S4T

16. Juli 2020

Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Im Steuerungsausschuss-Meeting vom 15. Juni 2020 wurde die Freigabe für die Pilotimplementierung Invado erteilt, die Vorbereitung für diese Phase sowie für das Kick-off bei Invado laufen bereits. Parallel dazu sind wir mit vollem Elan an der Umsetzung in den Teilprojekten des S4T-Programms und haben in vielen Bereichen so richtig Fahrt aufgenommen. Dabei wird es immer wichtiger, dass die Integration und Abstimmung zwischen den einzelnen Themen und Bereichen wie auch zu den angrenzenden Projekten Händlersoftware, Webshop Invado und MES stattfindet. Dies wird durch die gesamte Programmleitung (Arbonia, itelligence, Horváth & Partners) sichergestellt. Damit wir uns auf die aktuell wichtigsten Bereiche Global Template, Pilotimplementierung Invado, Variantenkonfiguration, Stammdaten etc. konzentrieren können, haben wir nach Rücksprache mit den Haupt-Geschäfts-Prozess-Eignern "lead-2-cash" entschieden, die beiden Themen SAP Projektsystem und Service nach der Implementierung bei Invado anzugehen.

An dieser Stelle möchten wir Euch herzlich für die tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit im Projekt bedanken. Auch über die Sommerferienzeit werden die Aktivitäten in den einzelnen Teilprojekten weitergeführt. Wir wünschen denjenigen, die sich in nächster Zeit in den Sommerurlaub verabschieden, einen erholsamen Urlaub.

Freundliche Grüsse

Euer Projektleitungsteam – Patrick Langenegger, Martin Kindle & Claudio Mettler

Global Template

Das Projektteam harmonisiert sehr gut und bewältigt aktuell eine enorme Anzahl von parallel laufenden Themen. Gemeinsam mit den Beratern werden die Themen aus den Fachkonzepten und Gap-Listen detailliert und spezifiziert. Mit dem Start der zweiten Wave konnten die ersten globalen GAP's im System umgesetzt werden. Die Planung der zweiten Wave wurde so ausgerichtet, dass die grundlegenden Themen für den Pilotstart bei Invado spezifiziert oder gar eingerichtet sind. Parallel dazu sind die Schulungen für die Master Key User im Gange und bereits zu einem Teil abgeschlossen. Im Stream "plan-to-produce" haben wir mit der Grob- und Feinplanung (PP/DS) einen bedeutenden Fortschritt erreicht. Was bis jetzt im Konzept definiert wurde, ist bereits im System um-

gesetzt. Im Bereich Formularharmonisierung wird eine Liste mit sämtlichen Formularen und Etiketten erstellt, welche für die verschiedenen Prozesse benötigt werden. Ziel ist, die Formulare und Etiketten über die Gesellschaften einheitlich zu gestalten (Unterscheidung nur bzgl. Logo und bei rechtlichen oder kundenspezifischen Anforderungen und der Sprache). Dazu werden rechtzeitig die Marketingverantwortlichen miteinbezogen, um das Corporate Design sicherzustellen.

Variantenkonfiguration

Die Modellierung des ersten Türenmodells der Variantenkonfiguration ist ebenfalls vorangeschritten. In den nächsten drei Wochen sind wir seitens itelligence und VC-Team bei Invado vor Ort mit dem Ziel, das Modell der Plattentür bis Ende der ersten August-Woche grösstenteils fertigzustellen.

Pilotimplementierung Invado

Nach Freigabe der Pilotimplementierung Invado erfolgt aktuell das Onboarding von itelligence Polen. Der lokale Projektleiter seitens itelligence Polen wurde interviewt und ist definiert. Er bereitet sein Team zusammen mit dem Projektteam aus der Schweiz und Deutschland auf die ersten Schritte bzgl. der Pilotimplementierung vor. Des Weiteren haben wir mit der Aufnahme der Maschinenanbindungen und Schnittstellen bei Invado begonnen, auch hier wird ein Konzept erarbeitet. Die Maschinen werden zukünftig über die Schnittstellenverwaltungsplattform von SAP (PI/PO) angesteuert. In der zweiten August-Woche wird die Programmleitung der Arbonia zusammen mit den internen SAP-Beratern Rafal, Wlodek und Wojciech vor Ort bei Invado sein, um die nächsten Schritte aufzugleisen. An dieser Stelle möchten wir Euch Wojciech Zukowski noch kurz vorstellen.



Name: Wojciech Zukowski
Projektrolle: SAP Entwickler
Mail: Wojciech.Zukowski@arbonia.com

Stammdaten

Im Teilprojekt Stammdaten wurde der Entscheid für das Stammdatenpflege-Tool getroffen und erste Abstimmungen zur Etablierung der verabschiedeten Governance-Organisation haben stattgefunden. Ebenfalls konnten erste Analysen der Stammdatenobjekte (Kunden, Lieferanten, Material) aus den IST-Systemen von Invado (Comarch) und RWDS (BORM) durchgeführt werden. Die Termine mit den Fachbereichen RWDS, Garant und Invado zur weiteren Analyse der Stammdaten sind für Mitte August terminiert.

Infrastruktur

Im Bereich Reporting konnte die Evaluation abgeschlossen werden. Gemeinsam mit Vertretern aus den Gesellschaften haben wir uns für die Reporting-Lösung "SAP BW on HANA" in Kombination mit der SAP Analytics Cloud (SAC) entschieden.

Personelles

Weitere wichtige Rollen, die im Projekt eingeplant sind, konnten besetzt werden. Folgende lokale ERP-Applikationsverantwortliche werden uns im Projekt ab sofort unterstützen:

- Brigitte Dohmen (Garant): Stammdatenkoordination zwischen Master Key Usern, Projektleitung und SAP-Beratern
- Chris Jork (Garant): Testmanagement und Unterstützung Formularharmonisierung
- Adrian Matussek (Invado): Unterstützung der Master Key User im Bereich "plan-to-produce"

In den IT-Abteilungen von Prüm und RWDS haben wir aktuell nicht die Kapazität, um im Projekt zu unterstützen. Die Kollegen werden wir zu einem späteren Zeitpunkt noch mehr ins Projekt integrieren, frühzeitig bevor die SAP-Implementierung bei Prüm und RWDS erfolgt.

Angrenzende Projekte

Die Abhängigkeiten und Komplexität der angrenzenden Projekte Händlersoftware (Prüm/Garant), Webshop (Invado) und MES (Prüm/Garant) sind gross und nicht zu unterschätzen. In Abstimmung mit den abgenommenen Fachkonzepten finden für alle drei Projekte detaillierte Abklärungen statt mit dem Ziel, folgende Punkte klar zu definieren:

- Welche Funktionalitäten und Prozesse erfolgen in welchen Systemen?
- Welches System ist für welche Daten führend?
- Grobspezifikation der Schnittstellen

Euer Feedback zum Projekt – Was lief bis jetzt gut? Was nicht so?

Nach der Workshop Phase hatten wir nur die Theorie gekannt, aber seit Global Template gestartet ist, haben wir angefangen die Theorie in die Praxis umzuwandeln. Wir können nun die Prozesse im System durchspielen und uns so mit dem SAP auseinandersetzen. In dieser Phase hat man schon einen ersten Einblick in das SAP S/4 HANA.

Der größte positive Aspekt vom SAP Projekt ist, dass wir hören wie die QM-Abteilungen in anderen Gesellschaften funktionieren. Wir verstehen uns sehr gut und bei Problemen können wir uns mit Erfahrungen austauschen. Leider das größte Hindernis ist die Sprachbarriere, insbesondere die technischen und fachlichen Begriffe. Aber wir geben uns Mühe und nehmen die Herausforderung an, so dass wir in Zukunft schneller und effizienter arbeiten können.



Damian Kabat, Invado